

Fuhrmann Häberle von Ulm fährt nach Frankfurt a. M., trifft von Ulm Freitags, Vormittags 10 Uhr, hier ein, verweilt eine Stunde und kommt von Frankfurt wieder Freitags, Nachmittags 2—3 Uhr, hier an. Einkehr im Pflug.

### Schiffahrts-Gelegenheit.

Schiffer Seib von Eberbach fährt mit Marktschiff nach Mannheim, kommt von Eberbach Montags, Nachmittags gegen 2—3 Uhr, hier am Krahn an, verweilt daselbst ungefähr 2 Stunden und fährt nach Mannheim, kehrt von da zurück Mittwochs, Mittags 12 Uhr, verweilt ungefähr 2 Stunden am Krahn und fährt nach Eberbach.

## X

### Heidelbergs Sehenswürdigkeiten.

Das Universitätshaus, die *Domus Willhelmiana* genannt, fast mitten in der Stadt, mit dem großen und schönen, auch wegen seiner Deckengemälde sehenswerthen, Hauptsaaie, der sogenannten *Aula Willhelmiana*, mit dem Versammlungssaale der Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde, den öffentlichen Lehrsälen u. s. w., von dem Pfalzgrafen Kurfürsten Johann Wilhelm durch den Jesuiten Melchior Kirchner, Dr. und Professor der Theologie, einem geschickten Architekten, vom Jahre 1712 bis 1715 erbaut.

Das Archiv der Universität mit den noch übrigen alten Universitätsdenkmälern, in dem eben bezeichneten Gebäude.

Das Museum, das Gesellschaftshaus für gebildete Stände, dem Universitätshause gegenüber, ein Werk aus der neuesten Zeit, Jahr 1828, mit seinem schönen Tanz- und Musiksaale, und seinen übrigen zweckmäßigen baulichen und vortreflichen gesellschaftlichen Einrichtungen.

Das Bibliothekshaus der Universität mit seiner den Forderungen für eine solche Anstalt höchstgemäßen Lage und baulichen Einrichtung und der merkwürdigen *Bücherei*, welche gegenwärtig über 120,000 Bände gedruckter Bücher, 1300 alte geschriebene Bücher, unter denen sich 885 von der im Jahr 1623 in Heidelberg geraubten und nach Rom verschenkten weltberühmten *Bibliotheca Palatina* befinden, welche die Universität in den Jahren 1815 und 1816 wieder zurück erhalten hat, ferner etwa 1000 Urkunden und mehr als 45,000 Hefte Dissertationen umfaßt.

Das Irrenhaus mit der Landes-Irrenanstalt, nächst dem Bibliothekshause, ein weitläufiges und schönes Gebäude, einst für die Lehrübungsanstalt der Jesuiten, das sogenannte *Karlische Convict* oder kleine Seminar, von einem Vorsteher desselben, dem Vater Franz Günther, um d. J. 1750 erbaut.

Die Peterskirche, in derselben Gegend der Stadt, die älteste Pfarrkirche Heidelbergs, an der Stelle der ursprünglichen Kapelle zur heil. Maria in der Wüste, von welcher um das Jahr 990 die Bevölkerung dieses Thales anfang, mit der alten Universitätskapelle und unzählbaren Grabesdenkmälern berühmter Männer und Frauen.